

## **Gedenktafel für Rabbiner Benno Jacob**

Eine Gedenktafel zu Ehren des Rabbiners Benno Jacob ist am Freitag in Göttingen enthüllt worden. Im Schiefen Weg, Hausnummer 7, hängt nun eine Marmortafel, die daran erinnert, dass Jacob hier von 1895 bis 1899 lebte. Die Göttinger Kulturdezernentin Anja Krause dankte den Eigentümern des Hauses für ihre Kooperation. Anschließend übergab sie das Wort an die Göttinger Theologin Bettina Kratz-Ritter, die den anwesenden Gästen, darunter Vertreter des Stadtrates und des Kulturausschusses, einen Einblick in Jacobs Biografie gab. Der Rabbiner habe von 1891 bis 1906 in Göttingen gelebt und gewirkt, dennoch habe bisher in der Stadt öffentlich nichts an ihn erinnert. Einen „immensen“ wissenschaftlichen Nachlass habe Jacob hinterlassen – und unablässig gegen Judenfeindlichkeit gekämpft. Zudem habe er sich als Rabbiner für alle Mitglieder seiner Gemeinde zuständig gefühlt, unabhängig von deren religiöser Strömung. Der als liberaler geltende gebürtige Schlesier konnte vor den Nationalsozialisten fliehen. Er starb im Januar 1945 in London. Reinhard Gregor Kratz, ebenfalls Göttinger Theologe, betonte Jacobs Einfluss als Privatgelehrter auf die Bibelwissenschaft. Im Anschluss entfernten Kratz-Ritter und Krause gemeinsam die Plane von der Gedenktafel.  
wes / Foto: Christina Hinzmann

Quellenangabe: Göttinger Tageblatt vom 25.02.2023, Seite 12

